

Der Standard!
Sehr geehrter Herr Corti!

Als Journalist wird Ihnen die Möglichkeit gegeben viele Menschen mit aktuellen Nachrichten zu erreichen und einen Beitrag zu deren Meinungsbildung zu leisten. Grundsätzlich gehe ich davon aus, dass Ihnen die Tragweite Ihres Mediums bekannt ist. Offenbar haben Sie jedoch auf der Titelseite des "Der Standard" unüberlegt gehandelt, denn Sie beleidigen darin eine Berufsgruppe, die sich seit Jahrzehnten zum Wohle der Bevölkerung im In-und Ausland einsetzt und für Schutz und Hilfe sorgt.

Nachdem Sie in Ihrem Artikel den Unteroffizier als eine Person mit wenig sozialer Kompetenz und niedrigem Bildungsniveau einstufen, so sind Sie vermutlich vielleicht auch davon ausgegangen, dass diese von Ihnen so herabwürdigend beschriebene Personengruppe den Standard nicht liest.

Da haben Sie jedoch weit gefehlt, denn wir Unteroffiziere verfügen über eine qualifizierte Ausbildung und einem Bildungsniveau, die den nationalen und internationalen Vergleichen nicht nur im Militär sondern auch im Zivilleben besteht.

Der Standard wird von den Militärs im In- und Ausland gelesen und entsprechend heftig sind die Reaktionen auf Ihren Artikel und unbeschreiblich groß ist die Bestürzung im Bundesheer (Offiziere und Unteroffiziere) darüber, wie ein Journalist seine Macht dazu ausnützt um nicht nur eine Berufsgruppe sondern den Beruf Soldat insgesamt zu beleidigen.

Es entsteht für uns auch der Eindruck, dass die Zeitung "Der Standard" durch solche Redaktionsarbeiten schon bald an seiner Qualität und zumindest von uns Unteroffizieren ausgehend, bestimmt an seiner Quantität verlieren wird.

Ich bin seit nunmehr 32 Jahren mit Stolz Unteroffizier und habe diesen Beruf auch deswegen gewählt um Gutes für unsere Mitmenschen tun zu können und verurteile zu tiefst, Ihre beleidigende Art wie Sie uns Unteroffiziere angreifen.

Uns Unteroffiziere sage ich, weil ich als Kommandounteroffizier der Streitkräfte und Präsident der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark den größten Teil der Unteroffiziere in den Streitkräften vertrete. Und ich kann Ihnen eines garantieren, dass keiner meiner Kameraden in Ihr beschriebenes abwertendes Verhaltensmuster passt.

Wir Unteroffiziere bilden seit Jahren und oft und schwierigsten Rahmenbedingungen junge Staatsbürgerinnen und bereiten diese dafür vor, damit wir mit ihnen gemeinsam unserer Bevölkerung (dazu gehören auch Sie)dort helfen können, wo andere nicht mehr in der Lage dazu sind. Es mag sein, dass da und dort wie in allen Berufsgruppen Fehler passieren, aber dafür sind ausreichend rechtliche Möglichkeiten vorhanden, um dagegen vorzugehen oder diese hintanzuhalten. Wir sind nicht Willens uns solchen unbegründeten Angriffen ihrerseits auszusetzen.

Sehr geehrter Herr Corti, nehmen Sie bitte zur Kenntnis dass wir Unteroffiziere nicht der Spielball für populistische Zwecke. Und noch eines. Streichen Sie bitte in ihrem Artikel das Wort Unteroffizier, setzen dafür Journalist ein und teilen Sie mir bitte mit, wie Sie sich danach gefühlt haben.

Mit freundlichen Grüßen
WOHLKÖNIG Othmar, Vizeleutnant
Kommandounteroffizier der Streitkräfte
Straßgangerstraße 171
8052 GRAZ
0664/6223012